

Aus der Küche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

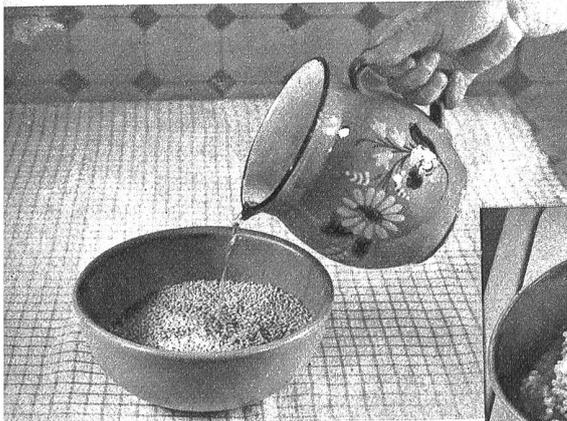
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

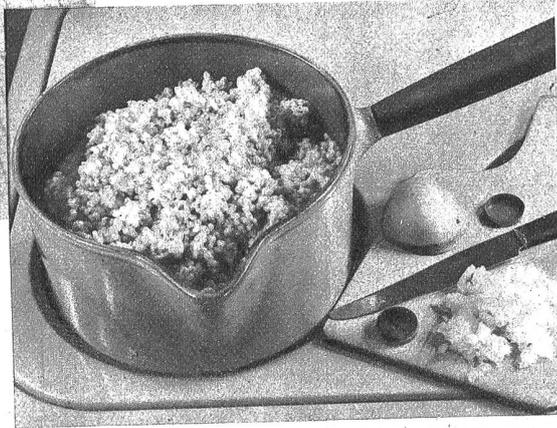
GERSTE

Sehr neu!



Um den langen Kochprozess abzukürzen, soll Gerste am Vorabend des Gebrauchstages oder wenigstens einige Stunden vor Gebrauch mit reichlich Wasser begossen werden. Eingeweichte Gerste benötigt nur die halbe Kochzeit und dementsprechend weniger Brennmaterial.

Bild rechts: Risotto aus Gerste oder Gerstotto schmeckt, pikant zubereitet, ganz vorzüglich. Die Beigabe von Safran oder Paprika ist unerlässlich.



Auf unseren Lebensmittelkarten steht uns meist die Wahl zwischen Hafer und Gerste frei. Die meisten Hausfrauen besinnen sich nicht lange und beziehen dafür Hafer, aus dem sie Birchermüesli, Haferbreie und vor allem auch Suppen zubereiten. Die Gerste, ein rechtes Stiefkind unserer Küche, bekommt nicht viel Beachtung geschenkt. Man kocht höchstens davon etwa eine Suppe und beklagt sich dann auch noch über die lange Kochzeit und den damit verbundenen Brennmaterialverbrauch. Dass die Gerste als ausgezeichnetes, sättigendes und verhältnismässig wohlfeiles Lebensmittel uns voll befriedigen kann, wollen unsere Rezepte hier beweisen. Je seltener der Reis hierzulande wird (meist kann er ja nur noch mit der Kinder- oder Krankenkarte bezogen werden), desto mehr sollte die Gerste seinen Platz einnehmen. Sie ist, richtig zubereitet, geschmacklich und an Nährwert ein wertvoller Ersatz.

Risotto, Tessiner Art, aus Gerste

Für 4 Personen: 200–250 g grobe Gerste tags zuvor oder einige Stunden vor Gebrauch in reichlich Wasser einweichen. 2 feingehackte Zwiebeln mit einem halben Esslöffel Fett hellgelb rösten, die abgetropfte Gerste beifügen und mit so viel Wasser decken, dass die Gerste zu einem Drittel davon überdeckt ist. Die Einweichbrühe kann hierzu verwendet werden oder man kocht daraus eine Suppe. 3 Bouillonwürfel, 1 gehäufte Teelöffel Salz und ein halbes bis ein ganzes Döslil Safran oder 1 Teelöffel Paprika dazugeben und das Risotto unter häufigem Umrühren während 40 Minuten kochen lassen. Mit geriebenem Käse servieren. Nicht eingeweichte Gerste benötigt fast die doppelte Kochzeit, um gar zu werden. Gerste schmeckt nur gut, wenn sie voll aufgequollen und schön weich ist. Hausfrauen, welche über eine Kochkiste oder einen Dampfkochtopf verfügen, benötigen für diese Gerichte mit Vorliebe eines der beiden Hilfsmittel (siehe Bild).

Gersten-Eintopf mit Gemüse

30 g Speckwürfel mit 2 feingehackten Zwiebeln hellgelb rösten. 200–250 g eingeweichte und abgetropfte Gerste dazugeben, mit Wasser decken (siehe Rezept Risotto), 3–4 Bouillonwürfel dazugeben und nach Belieben auch Tomatenpüree daruntermischen. Die weichgekochte Gerste beim Anrichten in eine kleine, heiss ausgespülte Pfanne mit flachem Boden pressen und sofort auf eine flache Platte stürzen. Ringsum mit beliebigen Gemüse garnieren und auch die Oberfläche des hübsch angerichteten Gersten-Eintopfes damit ein wenig garnieren. Man reicht dazu eine gute Bratensauce (aus Würfeln und etwas Tomatenpüree zubereitet). Als Gemüsebeigabe eignen sich fast alle Gemüse, die gekocht, ge-

dämpft oder auch gebraten wurden. Sehr hübsch wirkt die Platte, wenn gebratene Tomatenscheiben staffelartig darüber angerichtet werden. Auch Rübli-Erbsli-Gemüse passt gut dazu, ferner Krautwickel, Büchsenbohnen, gekochtes Rotkraut, Schwarzwurzeln an weisser Sauce. Nicht zu verachten wäre die Platte, wenn man an Stelle der Gemüse etwa gar geschneitzelte Nierli oder Leberli, Pilze oder Haschee dazu servieren würde (siehe Bild).

Gerste mit Hammelfleisch und weissen Bohnen

½ bis 1 Pfund Hammelfleisch zu kleinen Stücken zerschneiden, mit viel kleingeschnittenen Gemüse kräftig braun anbraten. 200 g eingeweichte Gerste und ebensoviel eingeweichte weisse Böhnli dazugeben, gut mit Wasser decken, würzen und nach Belieben auch noch einige Bouillonwürfel und etwas Tomatenpüree beifügen. Das Ganze langsam zugedeckt kochen lassen und (eventuell Kochkiste oder Dampftopf verwenden) nach 1 bis 1½ Stunden anrichten. Während des Kochens muss öfters kontrolliert werden, ob genügend Flüssigkeit vorhanden ist, damit das Gericht nicht am Boden der Pfanne ansitzt. Mit Petersilie und einigen Tropfen Suppenwürze abschmecken.

Sellerie-Eintopf mit Gerste

250 g eingeweichte Gerste, zusammen mit kleinstwürfelig geschnittenem Knollensellerie, Salz, Pfeffer, Muskat und einigen Bouillonwürfeln in reichlich Wasser aufstellen. Das Gemisch zugedeckt unter öfterem Umrühren 35 Minuten kochen lassen. Klein zerschnittene Stücke Fleischkäse oder feine Scheibchen erweilter Bratwurst, zusammen mit feingehackter Zwiebel in etwas heissem Fett kräftig braun rösten, unter die Gerste und den Sellerie ziehen und das Gemisch noch 5 Minuten kochen lassen. Nach Belieben können die Fleischstücklein auch mit etwas Sauce zu einer Art Ragout gebraten und dann erst beim Anrichten über den Sellerie-Gersten-Eintopf gegossen werden.

Kohlwickel mit Gerstenfüllung

Einzelne Kohl- oder Kabisblätter in Salzwasser weichkochen, abtropfen lassen und ausbreiten. Immer zwei Blätter mit 1 Esslöffel Gerstenfüllung bedecken, die Blätter darumrollen, die Wickel in etwas heissem Fett anbraten und in der Omelettenpfanne mit etwas Bouillonwürfelbrühe und Tomatenpüree eine halbe Stunde dämpfen. Zur Füllung: Resten obiger Gerstengerichte mit eingeweichten Dörrpilzen oder Restenfleisch vermischen und esslöffelweise als Füllung verwenden. Diese Füllung ist pikanter, wenn man die Gerste mit etwas geriebenem Käse vermischt.

Gerste m. eingemachten Früchten

100 g Gerste mit ½ l Milch und etwas Wasser aufkochen, eine Prise Salz und nach Belieben 1–2 Esslöffel Zucker oder Birnendicksaft beifügen. Die Gerste ganz weich kochen (evtl. zuvor einweichen). Die noch heisse Gerste mit 5 Blatt aufgelöster Gelatine vermengen, einige kleingeschnittene Kompotfrüchte locker darunterzle-

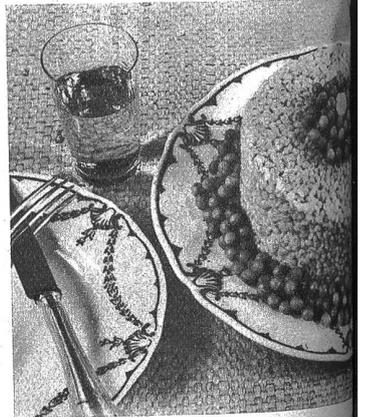
hen und das Gemisch in eine Puddingform geben. Nach 1–2 Stunden kann der Pudding stürzt werden. Man giesst ringsherum Fruchtsaft der Kompotfrüchte oder serviert wenig verdünnten Sirup dazu (siehe Bild).

Gerstenauflauf m. Dörrzwetschen

200 g eingeweichte Gerste mit etwas Milch kochen, mit einer Prise Salz und 2–3 Esslöffel Zucker oder Birnendicksaft und Zitronenwürzen. Die tags zuvor eingeweichten, getrockneten Zwetschgen lagenweise mit der Gerste in eine eingefettete Backform geben, das Ganze mit etwas gesüßter Eiermilch (¼ l Milch, 1 ½ Esslöffel aufgelöstes Trockenel) übergießen und im Ofen bei Mittelhitze ca. 20 Minuten kochen. Beim Anrichten die Oberfläche mit geriebenen Haselnüssen bestreuen. Nach Belieben kann auch jede Lage Zwetschgen mit etwas Zucker und geriebenen Haselnüssen bedeckt werden.

Gerstenküchlein aus Resten

Je nachdem, wie die Resten beschaffen sind, können sie süsse oder pikante Küchlein gebildet werden. — Zu pikanten Küchlein mischt man Resten von Gemüse, Resten von Fleisch, Käse, Haushaltrahm, gehackter Petersilie, geriebenem Zwiebel und bindet die Masse mit feingeriebenen rohen Kartoffeln. Erweicht man die Kartoffeln, wenn möglich, ein Ei soll beifügen. — Zu süssen Küchlein mischt man Haushaltrahm, ein Ei, Zitronenaroma, geriebenen Haselnüsse und etwas Zucker bei. Die Masse wird zu einer länglichen Wurst geformt, in fingerdicke Scheiben geschnitten, diese zuerst in aufgequollenes Trockenel und dann in Paniermehl gewendet. Man legt die Küchlein entweder fettsparend auf dem Blech oder in heissem Fett in der Pfanne, serviert entweder Gemüse mit Tomatensauce dazu oder zu süssen Apfelkompott oder verdünnten Frucht-



Ein Gersten-Eintopf mit Gemüse sieht appetitlich aus, sondern er ist auch gesund und schmeckt vorzüglich. Hauptbestandteile richtig weichkochen und sehr pikant anrichten.

Bild unten: Das ist ein Gerstenköpfler, ein gemachtes Fruchten. Ein sättigendes und schmeckendes Abendessen für grosse Familien.

